

Verabschiedung Haushalt 2017 mit Eigenbetrieben – Wirtschaftsplan KWG 2017

Der Haushalt 2017 wurde in den letzten vier Monaten in jeder Gemeinderatssitzung von der Verwaltung vorgestellt. In der letzten Phase hatte auch der Gemeinderat die Gelegenheit, Anträge einzubringen und Prioritäten zu besprechen. Aufmerksame Leser der Schwetzingener Zeitung konnten daher nach jeder Sitzung bereits an der Berichterstattung erkennen, wo der Weg dieses Jahr hinführt.

Ich zitiere eine Artikelüberschrift: 'Es wird in Reilingen das Jahr der Bagger und der Bauarbeiter', Zitat Ende. Damit hat es die Zeitung bereits auf den Punkt gebracht:

„Mit Volldampf voraus“, gehen wir vehement die Fortentwicklung und Modernisierung unserer Gemeinde weiter an. Der Haushaltsansatz von 4,35 Millionen € für Investitionen ist eine deutliche Ansage.

Die Kämmerei hat die finanziellen Herausforderungen, die auf uns zukommen, im Haushaltsplan eingearbeitet, eine entsprechende Finanzierung liegt vor.

In der Gesamtbetrachtung gibt es allerdings nur noch geringe finanzielle Spielräume. Denn auch die jährlichen Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten, die Finanzierung der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, steigende Personalkosten und viele andere kommunale Aufgaben müssen verlässlich finanziert sein.

Die Übertragungen von Kreditermächtigungen aus 2016 evtl. zu nutzen, sollte nicht das Ziel sein oder notwendig werden.

Unberechenbar sind die finanziellen Herausforderungen, die heute noch nicht genau zu beziffern sind. Erfahrungsgemäß entsprechen auch Schlussabrechnungen eher selten den ersten Kostenschätzungen.

Unbekannt sind auch die endgültigen Kosten für die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge.

Bereits absehbar sind steigende Preise im Hoch- und Tiefbau. Die ersten Kostenschätzungen für die Hockenheimer Straße lassen diesen Eindruck schon zu. Für einige Vorhaben ist noch eine Beratung im Gemeinderat notwendig, andere müssen innerhalb der Planung noch einmal auf den Prüfstand. Wobei man nicht vergessen darf, dass für die umfangreichen Investitionen noch Mittel aus 2016 in Höhe von 3,7 Millionen € als Übertrag zur Verfügung stehen, da geplante Maßnahmen im letzten Jahr nicht zur Ausführung kamen.

Wir unterstützen die geplanten umfänglichen Investitionen.

Die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule und der damit verbundenen Baumaßnahmen steht für uns oben auf der Prioritätenliste, ebenso die kommunale Kita Herten. Hier sind bereits Bauaufträge vergeben. Notwendig ist auch die Sanierung einiger Ortsstraßen. In der Bierkellergasse stehen die Bagger schon einsatzbereit. Aber auch die Sanierung des Rathauses insbesondere des Bürgerbüros und der Gaststätte „Zum Löwen“ und vieles mehr wird uns noch detailliert beschäftigen. Neue Planungen müssen vorbereitet werden. Hier gehört für uns die künftige Nutzung des Areals Schlossmühle dazu. Alle Beteiligten müssen zeitnah an einen Tisch. Der Antrag der Freien Wähler für die Einstellung einer Planungsrate bekommt ja heute „grünes Licht“.

Eines möchte ich auch nicht unerwähnt lassen: Die Gemeindeverwaltung steht bei der Umsetzung aller Vorhaben ebenfalls vor großen Aufgaben.

Die Fraktion der Freien Wähler unterstützt die Zielvorgaben im Haushalt 2017. Alles andere würde aber auch „Stillstand“ bedeuten und das kann sich eine modern aufgestellte Gemeinde heute nicht mehr leisten.

Transparent, nachvollziehbar, richtig, wichtig, bezahlbar - und wenn wir dann noch von Nachhaltigkeit sprechen können – ist die Gemeinde für die Zukunft bestens aufgestellt.

Dass wir diesen Herausforderungen gerecht werden können, haben wir an erster Stelle den fleißigen Gewerbetreibenden in unserer Gemeinde zu verdanken, denen dafür unser besonderer Dank gehört.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem vorliegenden Haushalt sowie den Plänen der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu.

Ebenso dem Wirtschaftsplan der KWG, der mit einem erfreulichen Gewinn abschließt. Hier sehen wir auch die Möglichkeit für die KWG, in ein Gebäude mit dringend benötigten Mietwohnungen zu investieren.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich Ihnen Herr Bürgermeister Weisbrod und besonders Herrn Kämmerer Bickle und seinem Team für die Erstellung des vorliegenden Haushaltes danken.